

## 28. König Mai.

Von Egon Hugo Strasburger.

Kinderlieder. Berlin o. J. S. 30.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Ich will ein Kränzlein binden<br/>aus Eichenblättern grün<br/>mit Gänseblumen dazwischen,<br/>die dort am Wege blühen.</p> | <p>2. Ich will ein Liedchen singen<br/>wie Lerchen in der Luft<br/>vom Lenz und seinen Blüten,<br/>von all' dem Blumenduft.</p> |
|--|---|

3. Denn morgen ist die Feier,  
es zieht ein Fürst vorbei,  
umrankt von frischen Rosen —  
das ist der König Mai.

## 29. Löwenzahn.

Von Eulu von Strauß und Corney.

Velhagen und Klasings Monatshefte. Heft 9. Mai 1904. S. 286.

1. Nun hebt auf jedem Wiesenplan,  
auf jedem grünen Stellchen  
der goldgesternte Löwenzahn  
die luft'gen Fiederbällchen.
2. Bisweilen fährt der Wind davein,  
der ungestüme Bläser,  
dann fliehn tausend Fiederlein  
weit über Busch und Gräser.
3. Braucht auch manch roter Kindermund  
den frischen Atem gerne  
und bläst ins grüne Wiesenrund  
die Saat für neue Sterne
4. Und lacht dazu, als wüßt' er's gut,  
wenn leicht die Flöckchen schweben,  
daß er die Arbeit Gottes tut  
am lieben jungen Leben.

## 30. Wie die Maiblümchen in den Wald kamen.

Von H. K. Hensel.

Schmid u. Spenner, Deutsches Lesebuch für höhere Mädchenschulen.  
Leipzig u. Berlin 1909. III. Teil. S. 129.

Als der liebe Gott die Blumen gemacht hatte, da fragte er eine jede, wo sie wohnen wollte, und wenn sie sagte, da oder dort, so trug sie ein Engel dahin und grub sie da ein, wo sie jetzt noch steht. Die eine wollte auf den Bergen wohnen, die andere